

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pfg.

Amtsblatt

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitungsänderung und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Generalredakteur Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weixen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Pombach, Sogna, Mohorn, Mültitz-Roitzsch, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberdermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Bernsdorf, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterkdorf, Weistroppe, Wilsberg.

Druck und Verlag von Schunke & Friedrich, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Friedrich.

Sonder-Ausgabe.

Sonnabend, 26. Januar 1907.

Wahlergebnisse in Sachsen.

(Die fettgedruckten Namen bezeichnen gewählte Kandidaten.)

Wahlkreis	Konservativ	Reformer	Nationalliberal	Freisinnig	Zentrum	Sozialdemokrat	Stichwahl
1. Zittau	Frohberg (2198)			Buddeberg (10842)	Erzberger (837)	Fischer (10552)	Buddeberg/Fischer
2. Löbau			Weber (14906)		Erzberger	Sindermann (10700)	
3. Bautzen-Namenz		Gräfe (20378)			Erzberger (189)	Höppner (8534)	
4. Dresden-Neustadt	Schmalz (2576)	Weglich (5106)		Barge (3719)	Erzberger (296)	Raden (15813)	
5. Dresden-Altestadt		Lurash (5403)	Heinze (19363)		Erzberger (614)	Gradnauer (20044)	Heinze/Gradnauer
6. Dresden-Land			Dr. Bassenge (23460)		Erzberger (267)	Horn (33000)	
7. Weixen-Großenhain	Dinger (6590)	Gäbel (6943)		Witte (3443)	Erzberger (102)	Ritzschke (14113)	Gäbel-Ritzschke
8. Pirna			Hanisch (14457)		Erzberger	Fräßdorf (11300)	
9. Freiberg-Gainichen	Dr. Wagner (14608)				Erzberger	Schulze (9455)	
10. Döbeln	Röder (4428)		Everling (6949)	Red (2711)	Erzberger (100)	Pinan (12766)	Everling/Pinan
11. Oschatz-Grimma	Giese (9500)		Langhammer (5400)		Erzberger	Lipinski (9300)	Giese/Lipinski
12. Leipzig-Stadt			Junk (24042)		Erzberger (214)	Lange (14414)	
13. Leipzig-Land			Hühner	Här	Erzberger	Geier	
14. Borna-Rochlitz	Liebert (10554)	Fritzsche (4733)			Erzberger	Schöpfkin (9484)	Liebert/Schöpfkin
15. Mittweida-Flöha	Starke (6953)		Jöbhel (8596)		Erzberger	Stüden (18343)	
16. Chemnitz	Zimmer (4909)		Ridelhahn (18731)		Erzberger	Roske (34835)	
17. Glauchau-Neerane			Glauch (12806)		Erzberger	Muer (16189)	
18. Zwickau-Grimmichau			Leupold		Erzberger	Stolle	
19. Stollberg-Schneeberg			Böcher (14567)		Erzberger	Goldstein (19208)	
20. Zschopau-Marientberg		Zimmermann (15600)				Göhre (11900)	
21. Annaberg-Schwarzenberg			Strefemann (8621)	Roch (6556)	Erzberger	Brenz (11852)	Strefemann/Brenz
22. Reichenbach-Auerbach			Merkel		Erzberger	Hoffmann	
23. Plauen	Schanz		Korenge	Günter	Erzberger	Berisch	Günter/Berisch

Demnach haben die nationalen Parteien die beiden Mandate, die sie bisher besaßen, behauptet, 5 Wahlkreise im ersten Wahlgange den Sozialdemokraten entzogen und sind in 8 weiteren Wahlkreisen in aussichtsvolle Stichwahl gekommen.

Eine nationale Wahl im „roten Königreich“.

In vergangener Nacht trug der Draht eine Kunde n die Welt, die endlich das häßliche Wort vom „roten Königreich“ zu nichte machte. Die Wahlen von gestern sind das Dokument eines ungewöhnlichen Aufschwunges der nationalen Sache. Es wäre jeder kühlen Berechnung fremd gewesen, hätte man erwartet, daß es gelingen werde, der roten Internationale mit einem Male alle Stütze zu nehmen. Berühmte Volksmassen, die dauernd und planmäßig von gewissenlosen berufsmäßigen Hehraposteln aufgewiegelt werden gegen alles, was an das efüge eines monarchischen Staatsorgans erinnert, sind nicht mit einem Schlage zurückgefallen. Das was erst dann möglich

wäsch betriebsamer Phrasenhengste für baare Münze nehmen, das wahre Wesen dieser Wölfe im Schafpelz erkannt haben. Ist diese Erkenntnis in die bedröhten Massen gedrungen, dann wird es auch nicht schwer sein, sie zur ruhigen, geordneten Mitarbeit an dem Aufbau unserer nationalen Güter auf der Basis der Achtung und Würdigung der berechtigten Interessen aller Gruppierungen zu gewinnen. Diese Erkenntnis, einmal in die Volksmassen gedrungen, wird weit wertvoller und wichtiger sein, als das dauernde Paktieren mit einer unbedeutenden Reichstagsmehrheit, das zu positiver Arbeit nicht Zeit läßt, viel wertvoller, als der Aushandel über unsinnige Forderungen, die diese unbedeutende Mehrheit als Beistütze für die Regierung, als Lockspeise für die Massen benötigt.

Die gestrige Wahl beweist uns, daß diese Erkenntnis bei uns in Sachsen Boden faßt.

Fünf Wahlkreise haben die Ordnungsparteien gefestigt

der roten Internationale in Sachsen entzogen; die zwei Wahlkreise, über denen die rote Fahne bisher nicht wehte, haben sich die Ordnungsparteien ebenfalls wieder gesichert. Und in fünf oder sechs weiteren Wahlkreisen, für die am 5. Februar Stichwahl ansteht, darf man bestimmt hoffen, daß die nationalen Elemente den Sieg an ihre Fahne heften werden. Das ist ein Erfolg, zu dem unser Volk und unser Land von Herzen beglückwünschen kann. Der Erfolg ist umso höher anzuschlagen, als die Ordnungsparteien — leider! — recht unvorbereitet in den unerwarteten Wahlkampf gehen mußten, während die Sozialdemokraten ihre Kommandeure und Truppen nur vor die Front zu rufen brauchten, um auch im entlegensten Winkel das Gefecht eröffnen zu können. Nur eins war es, das die nationalen Elemente bei uns in Sachsen eintrug und stärkte: der gemeinsame Schlußruf: „Das Vaterland über die Partei!“